

Österreichisches
Imkereizentrum



OÖ LANDES
VERBAND
für Bienenzucht



Leistungsbericht 2020

www.imkereizentrum.at

www.bienenladen.at

Inhalt

	Seite
Vorwort des Präsidenten	3
Leitfaden Jahreshauptversammlungen	6
Kurssaison - Akademie	9
Onlinekurse	10
Facharbeiterkurs	13
Wanderlehrer	14
Verbandsbüro - Serviceleistungen	16
Nachwuchsarbeit	18
Förderungen des Landes OÖ.	19
EU-Förderungen	20
Honigertrag	25
Labor - Leistungsumfang	28
- Aktuelles aus dem Laboralltag	29
- Aktuelles aus dem Lebensmittelrecht - Etikettierung Propolis NEU	32
Bienengesundheit	34
Imkerei und Bienenprüfanstalt	36
Königinnenzucht - Zuchtzentrale	37
Der Bienenladen	38
Öffentlichkeitsarbeit & Marketing	40
Vorstand	44
Zentraleitung	45
Mitarbeiterteam	45

Vorwort



Sehr geehrte Imkerin, sehr geehrter Imker,
liebe Freunde der Imkerei!

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwende ich in diesem Beitrag ab dieser Stelle ausschließlich die männliche Form. Selbstverständlich beziehen sich meine Formulierungen aber immer auf Angehörige beider Geschlechter.

Ein Jahr der Herausforderungen!

Als ich vor gut einem Jahr mein Vorwort zum Leistungsbericht 2019 verfasste, ahnten wir alle nicht, wie sich die Welt und unser Leben kurz darauf verändern würden. Ich war am 7. März bei der Ab-Hof-Messe in Wieselburg. Die Messe war sehr gut besucht und hunderte Menschen zogen am Stand des OÖ Landesverbandes vorbei. Ohne Maske, dicht gedrängt und gut gelaunt.

Ein paar Tage später: dramatische Meldungen in allen Medien über ein neues Virus und seine möglichen verheerenden Auswirkungen auf uns Menschen, auf unser gesellschaftliches Leben, auf unsere Wirtschaft - einfach auf alles, was uns gut und wichtig ist. Kurz danach waren Österreich und seine Einwohner im ersten Lockdown. So wie die meisten Österreicher wussten auch wir im Vorstand im ersten Moment nicht, wie es mit unserem Landesverband für Bienenzucht und seinen Abteilungen weitergeht und was dieser Lockdown für unser „Betriebsgeschehen“ bedeuten sollte. Kurzzeitig wurde der Betrieb im Österreichischen Imkereizentrum geringfügig eingeschränkt. Hygienemaßnahmen wurden installiert und umgesetzt, das Geschäft Imkerhof war für zwei Wochen geschlossen.

Nach dem ersten Schock sahen wir, dass uns eine Entscheidung, die wir vor zwei Jahren getroffen hatten sehr zu Gute kam: nämlich, den Online-Shop und unsere Homepage auf ordentliche Beine zu stellen. Das Online-Geschäft entwickelte sich hervorragend und glich den fehlenden Direktverkauf im Bienenladen aus, die neue Homepage lies uns den Kontakt zu den Imkern nicht verlieren. Die Loyalität unserer oberösterreichischen Imker sowie die Disziplin und Flexibilität unserer Mitarbeiter haben uns bis jetzt gut durch diese bewegten Zeiten kommen lassen.

Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an alle, die den Verband während der Pandemie unterstützt haben und noch immer unterstützen. Geplante Investitionen haben wir - so weit das möglich war - zurückgestellt, haben doch zurzeit wirtschaftliche Vorsicht und Sparsamkeit oberste Priorität.



Wie sieht es nun mit dem Verbands-und Vereinsgeschehen für das Jahr 2021 aus?

Ich weiß, dass Ortsvereine, bei denen 2020 Neuwahlen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung standen, Schwierigkeiten hatten, diese durchzuführen. Auch wir mussten die 130. Generalversammlung absagen. Ähnlich schaut es derzeit für 2021 aus. Aus gesundheitlichen Sicherheitsbedenken müssen wir auch heuer die für 20. März geplante 131. Generalversammlung absagen. Die Bezirksveranstaltungen des Vorstandes finden ebenfalls nicht statt. Das schmerzt mich persönlich sehr, weil mir der persönliche Kontakt zu den OÖ Imkern, zu den Vereinsfunktionären sehr wichtig ist. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie bitten, die aktuellen Mitteilungen auf unserer Homepage zu beachten. Die I. Vizepräsidentin, Frau Mag. Christina Niedermayr hat für die Durchführung der Jahreshauptversammlungen in den Ortsvereinen einen Leitfaden für die Vereinsfunktionäre erstellt. Was die abgesagte Generalversammlung des LVB betrifft, darf ich Ihnen mitteilen, dass die Prüfung der Bilanz 2020 Anfang März stattfindet und der Bericht der Rechnungsprüfer und des Kassiers im Rundschreiben im März für die Imker veröffentlicht wird.

Wie es dieses Jahr mit Besuchsterminen für Besuchergruppen und mit diversen Veranstaltungen des LVB in der zweiten Jahreshälfte weitergeht, bleibt abzuwarten. Wie es mit dem Kursgeschehen bzw. dem Laborgeschehen weitergeht, entnehmen Sie bitte dem Bericht unserer Geschäftsführerin Frau Mag. Andrea Götzendorfer und unserer Laborleiterin Frau Susanne Wimmer.

Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Mitteilungen auf unserer Homepage!

Unsere Bienen sind nicht im Lockdown!

Unsere Bienen kämpfen schon jahrelang gegen Milben und Viren. Aber - sarkastisch gesagt - Abstand halten ist für sie wenig bis gar nicht möglich und eine „Impfung“ bzw. ein effizientes Tierarzneimittel, welches die Milbe nachhaltig in Grenzen hält, ist leider nicht in Sicht. Die Bienen sind auf die Sorgfalt der Imker angewiesen, was die Beutenhygiene und die Varroabekämpfung anbelangt. Daher meine Bitte an Sie: Sorgen Sie für vitale Völker, achten Sie auf frischen Wabenbau und saubere Beuten, unterstützen Sie Ihre Bienenvölker im Kampf gegen die Varroa und ihre Begleiterscheinungen. Vergessen Sie dabei nicht auf die rein biologischen Bekämpfungsmaßnahmen. Der Landesverband möchte Sie bei diesem Bestreben unterstützen. Wir bieten Ihnen Bio-Reinzuchtköniginnen, wir bieten Ihnen biozertifizierte Mittelwände, wir unterstützen Sie mit ausgezeichneten Aus- und Weiterbildungsangeboten und wir bieten Ihnen mit unserem Bienenladen hochwertige und aktuelle Gerätschaft für die Imkerei.

Das letzte „Honigjahr“ war ja nicht berauschend und ich wünsche uns allen, dass sich dieses Jahr die Honigtöpfe wieder ordentlich füllen. Durch die schlechte Honigernte im letzten Jahr ist vielen Konsumenten leider der Griff zu billigem, verfälschtem Importhonig leichter gefallen. Der Honigpreis wird im kommenden Herbst wieder unter Druck sein. Bitte denken Sie daran: Ein qualitativ hochwertiges Lebensmittel wie der Honig unserer Bienen, muss einen angemessenen Preis haben.


Bei unseren Bienenvölkern in der Imkerei finden wir ja weitgehende Normalität. Eine Normalität die uns gut tut und manche Einschränkung vergessen lässt . Normalität, die wir uns auch in anderen Lebensbereichen sehnlichst zurückwünschen. Und dazu wünsche ich uns allen einen geschärften Blick, um das Richtige vom Falschen und Schlechten zu unterscheiden. Ich glaube nicht, dass wir uns die Rückkehr zu einer Normalität wünschen, in der wir durch unser Tun und Handeln die Klimakrise weiter vorantreiben. Wo weltweit viel zu viele Tonnen Ackergift auf Äcker und Felder niedergehen, wo ein viel zu großer ökologischer Fußabdruck der Wohlstands- und Industrienationen dem Planeten schwer zu schaffen macht. Das Vokabular der Coronapandemie wird früher oder später in Vergessenheit geraten. Die Wörter „individueller Verzicht“ sollten wir uns hingegen öfter mal in Erinnerung rufen.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Landesverband

Nicht verzichten möchte/kann ich auf die ehrenamtliche Mitarbeit unserer Imker im Landesverband. Die Aufgabenbereiche im LVB werden immer mehr und vielfältiger. Unser Verband steht auf gesunden und zeitgemäßen Beinen.

Daher ersuche ich Sie alle, den Landesverband durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit zu unterstützen. Rufen Sie mich an, vereinbaren wir einen Termin, kommen Sie zum „Vorstandsschnuppern“, auch die Mitarbeit in anderen Bereichen ist sehnlichst erwünscht. Wir freuen uns über jede/jeden die/der in einem angenehmen Team mitarbeiten und mitentscheiden möchte. Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Für den Rest des jungen Jahres 2021 wünsche ich Ihnen, dass Sie gesund bleiben, unbeschadet durch die Krise kommen und viel Freude mit der Imkerei und Ihren Bienen haben!



Gaisberger Johann

Präsident des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht



Jahreshauptversammlungen im Jahr 2021

Stand 3.3.2021

Bericht: Mag^a Christina Niedermayr, 1. Vizepräsidentin OÖ. Landesverband

Abhaltung der Jahreshauptversammlung:

Nach § 13 Abs 3 Z 5 der derzeit in Geltung stehenden 4. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung dürfen grundsätzlich „unaufschiebbare Zusammenkünfte von statutarisch notwendigen Organen juristischer Personen, sofern eine Abhaltung in digitaler Form nicht möglich ist“, abgehalten werden. Zu beachten ist dabei, dass natürlich eine Abhaltung mit Bewirtung/in einem Gasthaus untersagt ist; zudem ist zwischen den einzelnen Teilnehmern ein Abstand von mindestens 2 Metern einzuhalten sowie FFP2-Maske zu tragen (vgl § 13 Abs 4 der 4. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung). Diese Bestimmung tritt mit Ablauf des 9.3.2021 außer Kraft; wie die nachfolgenden Regelungen ausgestaltet sein werden, ist derzeit noch nicht bekannt.

Verschiebung der Jahreshauptversammlung:

Anzumerken ist aber, dass der Gesetzgeber Ende des Jahres 2020 die Möglichkeit geschaffen hat, die Jahreshauptversammlungen bis Ende 2021 aufzuschieben, während gleichzeitig die Funktionsperioden der Organe aufrecht bleiben (vgl § 2 Abs 3a Gesellschaftsrechtliches COVID-19-Gesetz). Daher können Jahreshauptversammlungen (vorerst) konsequenzlos verschoben werden. Dringend empfohlen wird jedoch, die Verschiebung der Jahreshauptversammlung im Fall notwendiger Neuwahl von Organen vor Ablauf der Funktionsperiode der zuständigen Vereinsbehörde anzuzeigen!

Durchführung einer Briefwahl:

Zudem ist in der Gesellschaftsrechtlichen COVID-19-Verordnung, BGBl III Nr 140/2020, die Möglichkeit der Durchführung einer Briefwahl geschaffen worden, selbst wenn eine solche in den Statuten nicht beinhaltet ist. Für die Ankündigung der schriftlichen Abstimmung gelten die Vorschriften über die Einladung zur Generalversammlung sinngemäß. Bei der Ankündigung sind die Beschlussanträge bekannt zu machen und es ist den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, dazu bis zu 72 Stunden vor der Abstimmung schriftlich Stellung zu nehmen und schriftlich Fragen zu stellen. Die Fragen sind unverzüglich zu beantworten und zusammen mit den Antworten in gleicher Weise bekannt zu machen wie die schriftliche Abstimmung. Stellungnahmen der Mitglieder

sind ebenso unverzüglich bekannt zu machen, wobei es dem Vorstand des Vereins freisteht, eine solche Stellungnahme seinerseits zu kommentieren.

Für die eigentliche Abstimmung ist den Mitgliedern zusammen mit der Ankündigung ein Stimmzettel zur Verfügung zu stellen, den sie ausgefüllt mit ihrem Namen und dem Abstimmungswunsch spätestens am Tag der Abstimmung zur Post geben oder im Briefkasten der Genossenschaft oder des Vereins abgeben können, um wirksam von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Der Verein kann auch vorsehen, dass die schriftlichen Stellungnahmen und Fragen sowie die schriftliche Stimmabgabe auch in elektronischer Form erfolgen können, sofern dabei die Identität der Mitglieder zweifelsfrei festgestellt werden kann.

Abhaltung der Jahreshauptversammlung als virtuelle Versammlung:

Weiters besteht die Möglichkeit der Durchführung in digitaler Form. Zu dieser vom Gesetzgeber bevorzugten Variante ist anzumerken, dass für die Einberufung und Durchführung einer JHV in digitaler Form (virtuelle Versammlung) nach § 1 Abs 3 COVID-19-GesV dieselben gesetzlichen oder gesellschaftsvertraglichen Regelungen einzuhalten sind wie für eine sonstige Versammlung dieser Art. Nach § 2 Abs 1 GesV ist die Durchführung einer virtuellen Versammlung zulässig, wenn eine Teilnahmemöglichkeit (Anm.: aller Vereinsmitglieder) an der Versammlung von jedem Ort aus mittels einer akustischen und optischen Zweiweg-Verbindung in Echtzeit besteht. Dabei muss es jedem Teilnehmer möglich sein, sich zu Wort zu melden und an Abstimmungen teilzunehmen, wobei nach § 4 Abs 1 GesV das einzelne Mitglied, das dem Verlauf der Versammlung nur folgen kann, aber auf andere Weise in die Lage versetzt werden kann, während der Versammlung Wortmeldungen abzugeben und an Abstimmungen teilzunehmen. Nur wenn einzelne, höchstens jedoch die Hälfte der Teilnehmer (Vereinsmitglieder) nicht über die technischen Mittel für eine akustische und optische Verbindung mit der virtuellen Versammlung verfügen oder diese Mittel nicht verwenden können oder wollen, ist es nach § 2 Abs 2 GesV auch ausreichend, wenn die betreffenden Teilnehmer nur akustisch mit der Versammlung verbunden sind. Nach § 2 Abs 4 GesV ist in der Einberufung der virtuellen Versammlung anzugeben, welche organisatorischen und technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an der virtuellen Versammlung bestehen. Zu denken ist hier insbesondere an die Frage, ob eine vorherige Anmeldung in der Versammlung und/oder am System erforderlich ist, wie die Identifizierung der Teilnehmenden erfolgt, welche Software für die Teilnahme verwendet wird und welche technischen Voraussetzungen, insbes. Hardware, erforderlich sind. Bekanntzugeben sind die entsprechenden Einwähl- und Ein

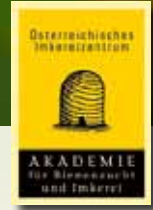


Passwort, um die Vertraulichkeit der Versammlung gewährleisten zu können. Nach § 2 Abs 5 GesV ist ferner die Identität eines Teilnehmers auf geeignete Weise zu überprüfen.

Zusammengefasst ist eine Verschiebung der Jahreshauptversammlung derzeit vorerst konsequenzlos möglich (diese Möglichkeit ist jedoch mit 31.12.2021 befristet). Es empfiehlt sich, die Verschiebung der Vereinsbehörde bekannt zu machen. Sollte eine Abhaltung auch im Sommer oder Herbst nicht möglich sein, so wird eine Neuwahl – so eine solche notwendig ist – mittels Briefwahl empfohlen. Ein Musterschreiben kann vom Landesverband gerne angefordert werden.

*Bericht: Mag^a Christina Niedermayr, 1. Vizepräsidentin OÖ. Landesverband
Stand: 03.03.2021*





Kurssaison 2020/2021

Sehr geehrte Imkerinnen und Imker,

aufgrund der Corona-Pandemie waren wir 2020 mit vielen neuen Rahmenbedingungen für unser Kurswesen konfrontiert. Präsenzkurse mussten während des strengen Lockdowns abgesagt werden, Außenkurse in den Regionen waren aufgrund der Schließung der Gaststätten nicht mehr möglich, viele Termine wurden verschoben und storniert, Kursteilnehmer getröstet, ein neues Sicherheits- und Hygienekonzept wurde im Landesverband installiert, Abstände eingehalten und erweitert, die Teilnehmerzahlen verkleinert, Sitzplätze zugewiesen und durchnummeriert, FFP-2 Masken angeboten und viele Antigen-Schnelltests vor Kursantritt zur Verfügung gestellt. In dieser schnelllebigen Zeit erfordern neue Rahmenbedingungen neue Wege und Flexibilität von uns und der OÖ. Landesverband ist bereit sich dieser neuen Herausforderungen zu stellen und neue Wege und Ideen zu entwickeln und in die Zukunft zu tragen.

In Zusammenarbeit mit unserem Bildungsreferenten WL BWM Ing. Herbert Pointner M.A. aus Mauerkirchen und unseren Wanderlehrerinnen und Wanderlehrern des Landesverbandes wurde ein erstes qualitativvolles kleines Programm für Online-Kurse entwickelt, welches es uns auch in sehr schwierigen Zeiten ermöglicht, unseren Mitgliedern hochwertige Imkerkurse anzubieten und den Kontakt mit unseren Mitgliedern aufrechtzuerhalten. **An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Wanderlehrerinnen und Wanderlehrern und Herrn WL BWM Ing. Herbert Pointner M.A. für das ehrliche Engagement und die Bereitschaft und Unterstützung bedanken!**

Wir freuen uns sehr, dass unser neues Online-Angebot sehr gut angenommen wird und österreichweit auf großes Interesse stößt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und das Angebot unserer Online-Kurse soll künftig auch erweitert und in kleinen Schritten ausgebaut werden. Unsere **Präsenzkurse** liegen uns weiterhin am Herzen, und sind für uns zentral, denn wir wissen wie wichtig es ist, in der Imkerei möglichst viel praktische Erfahrungen zu sammeln und umzusetzen. Besonders wichtig sind uns auch die Imkerkurse in den Regionen und wir freuen uns schon sehr, wenn diese, hoffentlich schon in dieser Kurssaison, wieder möglich sein werden!

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling, Mut für neue Wege und Zuversicht und Vertrauen in Bestehendes und freue mich, wenn wir uns bald im Imkereizentrum wieder treffen.

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Götzendorfer



ONLINE-KURSE

Nachstehend finden Sie eine Übersicht zu unseren neuen Online-Kursen:

- **Onlinekurs: Neueinsteiger-Basiskurse**
Referenten: WL Helmut Eiber und Michael Pauly, WL BWM Ing. Herbert Pointner M.A.
- **Onlinekurs: Imkern im angepassten Brutraum**
Referent: WL BWM Ing. Herbert Pointner M.A.
- **Onlinekurs: Spurenlesen am Bienenvolk**
Referentin: BWM Stefan Pommer
- **Onlinekurs: Rückstandsfreies Bienenwachs**
Referentin: Dipl.-Ing. Gertrude Haumer
- **Onlinekurs: Königinnenzucht mit Mini-Plus**
Referent: WL BWM Ing. Herbert Pointner M.A.
- **Onlinekurs: Apitherapie**
Referent: IM Anton Reitingner, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie

Die neuen Technologien ermöglichen es uns, im Bereich der Ausbildung neue Wege zu beschreiten. Der Unterschied zu einem herkömmlichen Seminar ist, dass Sie in Zeiten der Corona-Pandemie an diesem Seminar geschützt von zu Hause aus teilnehmen können. Das Online-Seminar bietet Ihnen nicht nur das eindimensionale Zuhören des Vortrages an, sondern Sie können sich beim Online-Seminar auch aktiv miteinbringen, Fragen an die Referenten stellen und mitdiskutieren. Sie erhalten nach der Teilnahme eine Kursbestätigung per Mail zugeschickt.

Kursbuchung:

- Übliche Anmeldung über unsere Online-Plattform www.imkereizentrum.at
- Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per Mail
- Zusendung der Kursrechnung ein paar Tage vor Kursbeginn
- Nach Zahlungseingang bekommen Sie ca. 2 Tage vor Kursbeginn den Teilnehmerlink für das Zoom-Meeting per E-Mail zugeschickt.

Hinweis: Mit der Kursbuchung erklären Sie sich mit den Kursterminen ausdrücklich einverstanden.

Bei Verhinderung oder Nichtteilnahme an den Kursterminen, kann weder ein Ersatztermin noch eine Kostenrückerstattung gewährt werden. Die Bestätigung über die Kursteilnahme wird ausschließlich an die Teilnehmer aller absolvierter Kurseinheiten ausgeschildt.

Technische Voraussetzungen für den Online-Kurs:

- Breitbandinternetzugang (empfohlen mind. ADSL oder LTE)
- PC, Notebook oder Tablet mit aktuellem Browser (Internet Explorer, Firefox)
- Headset/Kopfhörer oder Lautsprecher
- Der Kurs wird über die Software Zoom mittels Zoom-Link angeboten
- Affinität und geübtes Handling mit dem PC oder Tablet

Das Österreichische Imkereizentrum hat sich als Bildungs- und Beratungszentrum fest etabliert und das nicht nur in Oberösterreich. Die Imker wissen, dass sie bei allen imkerlichen Fragen und Problemen nicht im Stich gelassen werden. Auch Neueinsteigern helfen wir gerne bei den ersten Schritten. Ziel ist es, besonders die Verbandsmitglieder und die interessierten Neueinsteiger zu animieren, wieder einmal einen Kurs im Imkereizentrum in Linz oder im neuen Online-Format zu absolvieren, das vorhandene Wissen aufzufrischen und die Kenntnisse zu vertiefen.

Großer Dank gilt unseren Wanderlehrinnen und Wanderlehrern für ihre Einsatzbereitschaft und Tätigkeit, ohne die der Kursbetrieb in dieser Qualität nicht möglich wäre. Die Liste unserer WanderlehrerInnen und ReferentInnen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten.

Eine fundierte Ausbildung und eine lebenslange Weiterbildung durch unsere Kurse steigern nicht nur die Freude an der Bienenhaltung, sie sichern auch ihre Qualität und ihren Erfolg. Die Akademie für Bienenzucht und Imkerei bietet Kurse und Seminare zu den verschiedensten aktuellen Themen und Neuerungen in der Bienenhaltung an, die von den OÖ. Imkerinnen und Imkern bestens und interessiert angenommen werden.



KURSANMELDUNG:

Nutzen Sie die Möglichkeit der **Online-Kursanmeldung**. Auf unserer Homepage **www.imkereizentrum.at** unter dem Menüpunkt „Akademie“ finden Sie alle aktuellen Kurse. Sie können sich mittels Onlineformular direkt, unkompliziert und jederzeit anmelden. Sie erhalten von uns eine Mail mit der Anmeldebestätigung.

Gerne nehmen wir Ihre Kursanmeldung auch persönlich oder telefonisch (0732/73 20 70 - 13) entgegen und beraten Sie zum Jahresprogramm. Wir unterstützen Sie auch dabei einen Kurs individuell für Ihre Ortsgruppe zu organisieren (ab 20 Teilnehmern).

Kontakt:



Mag^a Andrea Götzendorfer
Tel: 0732 / 73 20 70 – 13



Sabine Hochreiter
Tel: 0732 / 73 20 70 - 15

E-Mail: office@imkereizentrum.at

WIR FREUEN UNS AUF SIE UND BERATEN SIE GERNE!

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr / 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefonisch ist das Büro erreichbar:

Mo bis Do: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 13:00 bis 15:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus mussten sehr viele ausgebuchte Imkerkurse abgesagt werden. Wir sind um neue Termine bemüht und informieren Sie auf unserer Homepage unter **www.imkereizentrum.at** unter der Rubrik Akademie-Kurse über alle neuen Entwicklungen und Zusatztermine.

Facharbeiterkurs 2020/2021

Aktuell findet in Zusammenarbeit mit dem LFI OÖ ein Facharbeiterkurs für Bienenwirtschaft im Imkereizentrum in Linz statt. Neunzehn sehr motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren gerade mit großem Interesse die einzelnen Theorie- und Praxismodule. Coronabedingt ausgefallene Praxisstunden werden im Frühling nachgeholt. Über den Sommer werden die Facharbeiten geschrieben und im Herbst 2021 erfolgt die finale Abschlussprüfung.

**Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern
viel Freude bei der Bienenarbeit!**

Bericht: Mag^a. Andrea Götzendorfer, Geschäftsführung



Öffnungszeiten Bienenladen

Mo, Di, Do, Fr 09.00 - 12.30 & 13.00 - 17.00 Uhr

Mi 09.00 - 12.30 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Kontakt:

Der Bienenladen, Pachmayrstr. 57, 4040 Linz

Tel.: 0732/ 73 20 70-30; bienenladen@imkereizentrum.at

www.bienenladen.at

Wanderlehrer 2020/21

Nachstehend stellen wir Ihnen eine Übersicht unserer aktuellen WanderlehrerInnen zur Verfügung. Die einzelnen Themengebiete der ReferentInnen finden Sie auf unserer Homepage unter www.imkereizentrum.at



Helmut EIBER
4533 Piberbach



**Dipl. Ing. Gertrude
HAUMER**



Ernst HIESMAYR
4540 Pfarrkirchen



**Gerhard
HINTERBERGER**
4733 Heiligenberg



**IM Bernhard
HÖTZENER**
4786 Brunnenthal



Rudolf MITTERBAUER
4710 Grieskirchen



IM Karl NEUBAUER
4621 Sipbachzell



BWM Stefan NEUBAUER
3323 Neustadt (NÖ)



Anna OLLMANN
4190 Bad Leonfelden



Michael PAULY
4552 Wartberg/ Krems



BWM Stefan POMMER
5122 Überackern



**BWM Ing. Herbert
POININERMA.**
5270 Mauerkirchen



**IM Johann
RINDBERGER**
4893 Zell am Moos



Konrad SAUERSCHNIG
4062 Thening



**BWM Christian
SCHAUSBERGER**
4870 Pfaffing



**BWM Aloisia
SCHOBESBERGER**
4655 Vorchdorf



Ing. Harald SCHRENK BSc.
4209 Engerwitzdorf



**IM Ernst
TIEFENTHALER**
4632 Pichl/ Wels



**IMDI (FH) Helmut
UNDESSER**
4210 Gallneukirchen

**Herzlichen Dank an alle
Wanderlehrerinnen und
Wanderlehrer für Ihre
Arbeit!**



Verbandsbüro - Serviceleistungen

Unsere Verbandsmitglieder liegen uns am Herzen. Die Unterstützung und Förderung unserer Imkerinnen und Imker ist unser zentrales Anliegen und wir sind stets bemüht, unseren Mitgliedern in allen imkerlichen Bereichen bestmöglich zur Seite zu stehen und Hilfestellung anzubieten. Nachstehend haben wir Ihnen einen Überblick über unsere aktuellen Mitglieder-Serviceleistungen zusammengefasst:

- Mitgliederverwaltung (Neubeitritte, Austritte, Übertritte, Todesfälle, Funktionärslisten)
- Dateneingaben, Datenaktualisierungen und -korrekturen im Mitgliederprogramm
- Bearbeitung und Beantwortung aller imkerlichen Anfragen (per Telefon, E-Mail, Onlineformular und persönliche Beratung im Imkereizentrum)
- Jahreshauptversammlungen (Vermittlung von Wanderlehrern, Ehrungsanträge)
- Ehrungswesen (Jubiläen, Beantragung der Urkunden beim ÖIB in Wien, Versand von Urkunden und Auszeichnungen)
- Versand von Verbandseinladungen (Postversand Generalversammlung, Einladung zu Bezirksveranstaltungen, WL-Tagung, ZL-Sitzung, Züchtertagung, Weihnachtspost etc.)
- Bestätigungswesen (Abwicklung von Wanderbescheinigungen und Belegstellenzeugnis, Mitgliederbestätigungen, Teilnahmebestätigungen)
- Versicherungswesen (Abwicklung von Schadensfällen und Ersatzansprüchen der OÖ. Imkerinnen und Imker mit der Versicherung)
- Abwicklung, Eingaben und Einreichung der Landesförderung und der EU-Förderungen für den Landesverband
- Organisation und Abwicklung der gesamten imkerlichen Aus- und Weiterbildung
- Erstellung des Jahreskursprogramms der Imkerakademie
- Planung, Koordination und Reservierung der Kursräumlichkeiten, Einteilung der Wanderlehrer und Referenten, Beratung und Anmeldungen der Kursteilnehmer, Erstellen der TN-Listen, Ausstellung TN-Bestätigungen, Rechnungslegung für Kursteilnehmer, Stornierungen, Ummeldungen, Vervielfältigung der Kursunterlagen, Zusammenstellung der Kursmappen, Kontrolle der Teilnahme, Abrechnungen bei Gruppenanmeldungen, Feedback- und Beschwerdemanagement, Vorausplanung der nächsten Kurssaison)
- Einpflege und Aktualisierung der Kursangaben in den Kurskalender auf der Homepage
- Auswertung der Evaluierungsbögen der Kursteilnehmer
- Planung und Organisation der neuen Online-Kurse, Kursanlage in Zoom, Anmeldung, Versand der Teilnehmerlinks und Teilnehmerbestätigungen, Verrechnung
- Facharbeiterlehrgänge: Lehrgangsplanung, Organisation und Abwicklung,

Kooperation mit LFI und LFA, Referenten und Terminkoordination, Kursleiterbetreuung, Koordination vor Ort, Vorbereitung der Unterlagen und Ordner, Information der Teilnehmer, Organisation des Prüfungstages, Nachbearbeitung

- Vermittlung von Rechtsberatungen zu Imkerthemen und Behördenanfragen
- Reservierungsentgegennahme, Verkauf, Ausgabe und Postversand von Reinzuchtköniginnen, Ablegern und Völkern des Landesverbandes
- Verwaltung der allgemeinen Verbandstermine, Übersicht Raumbesetzungsplan, Terminübersicht
- Erhebung der Ein-, und Auswinterungszahlen und der jährlichen Völkerverluste in den Ortsgruppen
- Führung der Handkasse im Sekretariat, Belegerstellung bei Vorortverkäufen, Kassenabschluss
- Posteingang, Postausgang, Postverteilung in die entsprechenden Abteilungen
- Bestellwesen Büro- und Bedarfsmaterial für das ÖIZ
- Einholung von Firmenangeboten für Reparatur- und Sanierungsarbeiten im ÖIZ
- Abwicklung von Versicherungsfällen bei Gebäudeschäden des ÖIZ
- Einsichtnahme von Mitgliedern ins Imkerei-Archiv
- Hilfestellung, Auskünfte und Unterstützung bei sämtlichen imkerlichen Anfragen

**Wir freuen uns auch 2021 wieder auf Ihre Anliegen und beraten Sie gerne!
Bei uns sind Sie in guten Händen!**

Wir sind für Sie da!

Bericht: Mag^a Andrea Götzendorfer, Geschäftsführung



Mag^a Andrea Götzendorfer
a.goetzendorfer@imkereizentrum.at
DW - 13



Sabine Hochreiter
s.hochreiter@imkereizentrum.at
DW - 15

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr / 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefonisch ist das Büro erreichbar:

Mo bis Do: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 13:00 bis 15:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Nachwuchsarbeit 2020 Oberösterreich – wir machen weiter

2020 starteten wir sehr motiviert in das neue Jahr! Viel hatten wir vor: die Teilnahme an diversen Jungimkerbewerben im In- und Ausland war geplant, es wurden Schulungskonzepte und Fragenkataloge überarbeitet und eine zukünftige Zusammenarbeit mit Schulen wollten wir auch anstoßen. Doch dann kam, wie wir alle wissen, leider alles anders.

Nichts desto trotz machten wir natürlich irgendwie weiter, mit Abstand, teils mit Maske und im Freien. 2020 hatte jeder der mit Jugendlichen arbeitet neue Herausforderungen zu meistern. Erst wurde es natürlich still – genau zu der Zeit als es bei den Bienen laut und interessant wurde. Wir machten weiter, versuchten zum Teil die Jugendlichen per Telefon oder mit kurzen Nachrichten zu unterstützen. Dann durften die ersten Schulungen an den Bienenständen wieder stattfinden – mit Abstand schauen ob Eier in den Zellen sind, wo die Königin läuft und ob alles in Ordnung ist war da und dort schon eine kleine Herausforderung, aber - wir machten weiter.

Bewerbe fanden natürlich keine statt, weder national noch international. Aber die Begeisterung vieler Jungimker konnte das nicht schmälern, da wurden Waben gezogen, Völker beobachtet, Honig geschleudert und natürlich auch viele Fragen gestellt. Also auch die Jungimker machten weiter.

Geplant wurde natürlich auch, was können wir alles machen wenn wir wieder dürfen? Der Ausblick auf 2021 ist sehr positiv, es wird wieder geschult und unterstützt werden - wie und wo es eben möglich ist – wir machen auf jeden Fall weiter.

Ein nationaler Jungimkerbewerb wird 2021 auch wieder stattfinden, dazu lädt die Imkerschule Warth in Niederösterreich ein. Genaue Infos dazu finden sich wie immer in der Biene Aktuell und auf der Homepage des Imkerbundes.

Gerne stehen wir auch für Anfragen zu den Bewerbungen und der Ausbildung der Jugendlichen zur Verfügung. Es würde uns freuen auch 2021 wieder viele JungimkerInnen willkommen zu heißen! Interessierte Jugendliche melden sich bitte im Vereinsbüro des OÖ. Landesverbandes.

Denn, was das Jahr auch bringen mag – Wir machen weiter!

Bericht: Pamela Humer, Landesjugendreferentin

Herzlichen Dank an Pamela Humer für die Jugendarbeit!

Förderungen des Landes Oberösterreich 2020

Auch dieses Jahr möchten wir uns ganz herzlich beim Land Oberösterreich für den geleisteten Förderbetrag bedanken, welcher der gesamten oberösterreichischen Imkerschaft im Rahmen folgender geförderter Projekte zur Verfügung gestellt wurde:

Betrieb der drei oberösterreichischen Carnica Reinzuchtbelegstellen Gamsfeld bei Bad Goisern, Grünau im Almtal und Hinterstoder. Die Züchtung der den oberösterreichischen Klima- und Trachtverhältnissen bestens angepassten heimischen Carnica-Biene stellt die wirtschaftliche Existenzgrundlage der Bienenwirtschaft dar. Der Betrieb von Elitebelegstellen sowie die Organisation und Durchführung einer überbetrieblichen Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung sind mit hohen Kosten verbunden. Die Aufrechterhaltung dieses bestens etablierten Systems und somit die Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Bienenhaltung wurde 2020 durch das Land OÖ. unterstützt.

Honigland-Rezepte zur Verkaufsförderung – regional und saisonal

Honig ist bekannt als Brotaufstrich und selbstverständlich beim Backen von Lebkuchen. Dass man Honig aber auch wunderbar als natürlichen Geschmacksverstärker verwenden kann und Honig in seiner unendlichen Geschmacksvielfalt eine Bereicherung in jeder Küche ist, ist wenig bekannt. Um Anregungen zur Verwendung von Honig in der pikanten Küche zu geben und damit den Honigverbrauch der Kunden unserer ImkerInnen zu steigern, wurden weitere neue Rezeptkarten gedruckt. Beim Verkauf von Honig können diese Rezeptkarten den Kunden als zusätzliches Service ins Sackerl gegeben werden und erfreuten sich großer Beliebtheit und Nachfrage bei unseren Mitgliedern.

Aufbau eines neuen Online-Shops für regionale Bienenprodukte und Imkereibedarf

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach regionalen Bienenprodukten und Imkereizubehör in Oberösterreich wurde unser Online-Shop für den Bienenladen des Landesverbandes komplett neu aufgesetzt und konzipiert. Imker und Imkerinnen und Konsumentinnen und Konsumenten von Bienenprodukten und Imkereizubehör erhalten dadurch die Möglichkeit, unabhängig von den Ladenöffnungszeiten, ihr regionales Bienenprodukt oder Zubehör bequem online zu bestellen und liefern zu lassen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und des Lockdowns konnten unsere OÖ. Mitglieder und Kunden daher weiterhin mit allen wichtigen Produkten auf dem Postweg und mittels Zusteller bestmöglich versorgt werden.

Bericht: Mag^a Andrea Götzendorfer



EU-Förderungen für Imkerinnen und Imker

Für Imkerinnen und Imker stehen unterschiedliche Fördermaßnahmen seitens der Europäischen Union zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeit Ihre wertvolle Arbeit an den Bienen und für die Natur und die Gesellschaft fördern zu lassen. Eine Übersicht über die aktuellen Fördermöglichkeiten und Voraussetzungen haben wir Ihnen nachstehend zusammengefasst.

1. **Neueinsteigerförderung**
2. **Kleingeräteförderung / Kleingeräteförderung für Vereine**
3. **Investitionsförderung**

1. Die Neueinsteigerförderung (konventionelle Bienenhaltung):

Um in den Genuss der Förderung zu kommen werden nachstehende Punkte von der AMA eingefordert. Die Neueinsteigerförderung verlangt folgende Voraussetzungen:

- Besuch eines Neueinsteiger-Basiskurses mit insgesamt mind. 24 Bildungseinheiten
- Es müssen mind. 5 Bienenvölker im Anschluss an die Einreichung mind. 2 Jahre lang bewirtschaftet werden (Kontrolle der Eingaben über die VIS-Registrierung).
- Völkerverluste müssen ersetzt werden und jede Verringerung der Völker in den angeführten 2 Kalenderjahren ist binnen 14 Tagen an die AMA zu melden.
- Verbandsbeitritt darf nicht länger als 24 Monate zurückliegen
- Maximalalter bei Antragstellung: 40 Jahre
- VIS-Registrierung (Beilage Auszug VIS-Stammdatenblatt) und Meldung der Bienenvölker bei der Statistik Austria
- Anschaffung eines Neueinsteigerpakets bestehend aus: 5 Magazinbeuten, 5 Kunst-Schwärme, 5 Reinzuchtköniginnen, Fachliteratur

Pauschaler Förderbetrag für Neueinsteiger: € 750,-

Neueinsteigerförderung (biologische Bienenhaltung):

Zusätzlich zu den Voraussetzungen, die auch die konventionelle Bienenhaltung betreffen, müssen Imkerinnen und Imker, die sich für eine biologische Bienenhaltung entschieden haben, folgenden Kursnachweis erbringen: Kurs für Biologische Bienenhaltung im Ausmaß von 8 Bildungseinheiten.

Pauschaler Förderbetrag für Neueinsteiger: € 930,-

Alle für die Förderung erforderlichen Neueinsteiger-Basiskurse und Kurse zum Thema Biologische-Bienenhaltung können Sie direkt im OÖ. Landesverband für Bienenzucht absolvieren und finden Sie auf unserer Homepage www.imkereizentrum.at.

Link Förderunterlagen und Merkblätter:

www.ama.at/Fachliche-Informationen/Imkereifoerderung

Einreichung des Förderantrages:

Der Förderantrag ist gleichzeitig auch der Auszahlungsantrag und ist bis 31. Juli für das laufende Imkereijahr bei der AMA in Wien einzubringen. Achtung: Anträge die nach dem 31. Juli bei der AMA eintreffen, können für die Förderung nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anträge werden nach dem Eingangsdatum bei der AMA gereiht und nach Verfügbarkeit der Budgetmittel ausbezahlt.

**Einreichadresse: AMA – Agrarmarkt Austria, Dresdner Straße 70,
GB I / Abt. 3 / Ref. 11, A-1200 Wien**

Digitale Übermittlung des Förderantrages an die AMA:

Ab sofort ist es möglich, dass Sie Ihre fertigen Förderanträge und Beilagen auch digital direkt bei der Förderstelle AMA in Wien einbringen. Dazu scannen Sie bitte alle Antragsunterlagen ein und schicken diese fristgerecht per Mail an: imkereifoerderung@ama.gv.at

2. Kleingeräteförderung:

Die Kleingeräteförderung wird am häufigsten von Imkerinnen und Imkern genutzt. Neu ist, dass die Kleingeräteförderung nicht nur vom Imker selbst sondern auch von Vereinen eingereicht werden kann. Als Frist für die Einreichung des Förderantrags bei der AMA gilt der 31. Juli.

2.1 Kleingeräteförderung für Imker:

Folgende Nachweise sind der AMA zu übermitteln:

- Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular



- Unterschriebene Verpflichtungserklärung
- Aktueller Stammdatenauszug aus dem Veterinärinformationssystem (= VIS)
- mit Anzahl der gemeldeten Bienenvölker und deren Standorten

Anmerkung: gemäß Punkt 7.1.9 der Sonderrichtlinie Imkereiförderung muss jeder Förderungswerber gemäß Punkt 5.1.1 Abs. 2 im VIS als Imker registriert sein und die erforderlichen Meldungen durchführen!

- Aktueller Nachweis über Vereins- / Verbandsmitgliedschaft (Bestätigung des Vereins / Verbandes über die Zugehörigkeit)
- Rechnungen der getätigten Investition(en)
- Eindeutiger Nachweis der Zahlung (Durchführungsbestätigung)

Achtung: Der Zeitpunkt der Rechnung, Zahlung und Anschaffung / Lieferung muss innerhalb des aktuellen Förderzeitraums (01. August - 31. Juli) liegen!

- Nachweis über die Teilnahme:
-am Honigqualitätsprogramm (QP) und durch den Nachweis eines Honiguntersuchungsprotokolls aus dem laufenden Kalenderjahr oder dem laufenden Förderzeitraum und /oder am Österreichischen Bienengesundheitsprogramm (ÖBGP) durch die Teilnahmebestätigung an einem Varroaseminar, welche nicht älter als 4 Jahre ist
- Wenn Sie Ihre Imkerei nach der biologischen Betriebsweise führen ist zudem ein aktuelles BIO-Zertifikat beizulegen.

Maximaler Förderbetrag für Imker mit 8 bis 14 Völkern: € 800,- netto

Maximaler Förderbetrag für Imker ab 15 Völkern: € 5.000,- netto

2.2 Kleingeräteförderung für Vereine:

Wenn Sie die Kleingeräteförderung als Verein einreichen möchten, dann sind neben oben unter Punkt 2.1 angeführter Nachweise, folgende Belege von jedem einzelnen teilnehmenden Imker beizulegen:

- aktueller Stammdatenauszug aus dem Veterinärinformationssystem (= VIS)
- Honiguntersuchungsprotokoll aus dem laufenden Kalenderjahr oder Förderzeitraum

- Teilnahmebestätigung an einem Varroaseminar, welche nicht älter als 4 Jahre ist
- aktuelles BIO-Zertifikat bei biologischer Betriebsweise

**Weiters ist der Förderstelle eine Liste aller teilnehmenden Imker beizulegen.
Maximaler Förderrahmen für Vereine: € 8.000,- netto.**

Folgende Geräte unterliegen lt. Förderantrag der Kleingeräteförderung (Imker/Vereine): Abfülltöpfe aus Edelstahl, Abkehrmaschinen, Eichfähige Waagen, die zur Kontrolle der Füllmenge lt. Fertigpackverordnung geeignet sind, Elektronische Systeme zur Trachtbeobachtung (die maximal anrechenbaren Kosten betragen EUR 500,- netto), Entdeckelungsgestelle, Honigauftauferäte, Lagergefäße aus Edelstahl, Honigrührgeräte (förderfähig sind ausschließlich Geräte, die zum Herstellen von Cremehonig und zum Honigmischen konstruiert wurden; nicht förderfähig sind Bohrmaschinen, Kraftmischer, Rührquirle (z.B. Rapido- bzw. Rasanrührer, Rührstationen, etc.), Schleudern aus Edelstahl, Stockwaagen, Wachspresen zur Mittelwand-Herstellung für den Eigengebrauch (nicht förderfähig sind industrielle Mittelwand-Fertigungsanlagen für den Wiederverkauf), Wachsschmelzer inklusive Dampferzeuger, Transportgeräte zum körperschonenden Transport von Bienenvölkern, Bienenfutter, Honiglagerkannen, Zargen etc. (die maximal anrechenbaren Kosten betragen EUR 500,- netto), Nachrüstungen von bereits geförderten Geräten, sofern diese innerhalb der 5-jährigen Behaltefrist erfolgen.

Die entsprechenden detaillierten Voraussetzungen aller Angaben zur Kleingeräteförderung entnehmen Sie bitte dem aktuellen Förderantrag.

Link Förderunterlagen und Merkblätter:

www.ama.at/Fachliche-Informationen/Imkereifoerderung

3. Investitionsförderung:

Für die Investitionsförderung ist der Förderantrag (Vor Anmeldung) bis jeweils 1. Juni erforderlich. Der Auszahlungsantrag (Frist 31. Juli) ist, nach Genehmigung des Förderungsantrags durch die Agrarmarkt Austria, gesondert einzureichen.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular
unterschriebene Verpflichtungserklärung
- Betriebsverbesserungsplan



- aktueller Stammdatenauszug aus dem Veterinärinformationssystem (VIS) - mit Anzahl der gemeldeten Bienenvölker und deren Standorten

Anmerkung: gemäß Punkt 7.1.9 der Sonderrichtlinie Imkereiförderung muss jeder Förderungswerber gemäß Punkt 5.1.1 Abs. 2 im VIS als Imker registriert sein und die erforderlichen Meldungen durchführen:

- Nachweis über Vereins- / Verbandsmitgliedschaft (z.B. Bestätigung des Vereins / Verbandes über die Zugehörigkeit)
- Nachweis der beruflichen Qualifikation durch: Nachweis einer erfolgreich abgelegten Imkereifacharbeiter- oder Imkermeisterprüfung oder Bestätigung des jeweiligen Verbandes über eine angemessene imkerliche Berufserfahrung von mind. 5 Jahren, die eine Gewähr für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Betriebes bietet
- imkerlich begründeter Einheitswertbescheid (Kopie) oder Firmenbuchauszug oder Vereinsregisterauszug
- Vergleichsangebote zur Kostenplausibilisierung
- Nachweis über die Teilnahme am Honigqualitätsprogramm (QP) der Biene Österreich und/oder am Österreichischen Bienengesundheitsprogramm (ÖBGP)
- gegebenenfalls Nachweis der biologischen Betriebsweise (BIO - Zertifikat)

Maximaler Förderbetrag: € 33.500,- netto

Der Förderungsantrag (Frist 1. Juni) ist kein Auszahlungsantrag und dient lediglich als Voranmeldung des Investitionsvorhabens und zur Sicherstellung der Fördermittel. Der Auszahlungsantrag (Frist 31. Juli) ist nach Genehmigung des Förderungsantrags durch die Agrarmarkt Austria, gesondert einzureichen.

Die entsprechenden detaillierten Voraussetzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Anträgen: [Link Förderunterlagen und Merkblätter:](#)

www.ama.at/Fachliche-Informationen/Imkereifoerderung

Nutzen Sie die Möglichkeit und machen Sie Gebrauch von der Förderung für Ihre Investitionen in die Imkerei und Bienenhaltung!

Weitere Auskünfte zur Einreichung und Fördermöglichkeit erteilt die AMA-Förderstelle: Anfragen per E-Mail: imkereifoerderung@ama.gv.at

Anfragen per Telefon: 050 3151 - 369

Einreichadresse: AMA – Agrarmarkt Austria, Dresdner Straße 70 , GB I / Abt. 3 / Ref. 11, A-1200 Wien

Das war 2020! Aus der Sicht des Trachtreferenten

Der Ausblick: Die Honigtauerzeuger haben sich letztes Jahr gut entwickelt, die Fressfeinde hinken noch hinterher. Das heißt, dass ich wiederum mit guten Waldhonigernte rechne. Man darf aber nie die Rechnung ohne dem Wirt, in diesem Fall das Wetter, machen. Mit diesen Zeilen habe ich den Erntebericht für 2019 abgeschlossen. Leider habe ich auch Recht behalten.

Was war der Grund?

Das Frühjahr hat recht gut begonnen, die Obstblüte war üppig und der Nektareintrag sehr zufriedenstellend. Die Bienen konnten in den Bezirken BR, EF, LL, GR, PE, SD, UU und WE/WL sogar schon Blütenhonig einlagern.

Die Rapstracht hat hingegen nur je eine Ortsgruppe aus GM, GR, PE geringe Erträge gebracht. Zufriedenstellend war sie in LL, SD und WE.

Schon ab Mitte Mai konnte ich eine beginnende Waldtracht feststellen. Mein am 30. Mai geschleuderte Blütenhonig war schon mit Honigtauhonig angereichert (siehe Foto). Blüte mit Wald konnte in fast allen Bezirken geerntet werden.

Die Rotbraune FRL hatte bereits starke Kolonien gebildet und die Waldtracht setzte ein. Doch die Wetterprognosen waren katastrophal. Schafskälte und Regen verordneten unseren Bienen Stubenarrest. Ein paar Tage Sonnenschein, dann wieder Sauwetter. Die Honigtauerzeuger blieben in der Entwicklung stehen und die Maitriebe begannen schon recht früh zu verholzen. Waldtrachtende war schon Ende Juni. In den Gunstlagen der Tanne hoffte man noch auf die Buchneria, aber auch die kam nicht. Zum Teil mussten die Völker mit Notfütterung versorgt werden.



Abb.: Honigfarben 2020

Die Lindentracht hat so manchen Imker vor einer totalen Pleite gerettet. Die Meldungen aus dem Bezirk VB waren nur Nullmeldungen. Aus dem Bezirk RI kommt schon lange keine Meldung mehr. Ebenso bekam ich aus dem Bezirk SE/SR auch keine Meldung.



Der oberösterreichweite durchschnittliche Honigertrag lag bei 11,89kg je Volk. Das ist nicht einmal die Hälfte vom schon eher unterdurchschnittlichen Jahr 2019. 2020 war das schlechteste Jahr seitdem ich die Ernteberichte verfasse - Siehe Grafik!

Honigertragshebung 2020:

Rapshonig	167 t	23,3%
Blütenhonig	195 t	27,2%
Blüte mit Wald	175 t	24,3%
Waldhonig	7 t	1,0%
Sommerblüte	174 t	24,2%
Gesamt	718 t	100,0%

Dieses Zahlenwerk entstammt der jährlich durchgeführten Honigertragshebung.

Der Ausblick:

Die Eiablage der Buchneria ist sehr mager, sodass mit keiner besonderen Tannentracht zu rechnen ist. Indem sich die Fressfeinde der HTE auch nicht entwickeln konnten, hoffe ich doch, dass die Geschlechtstiere durchgekommen sind.

Eine weiter Prognose traue ich mir heuer nicht zu.

Bericht & Grafiken S 24: WL IM Ernst Tiefenthaler, Landestrachtreferent

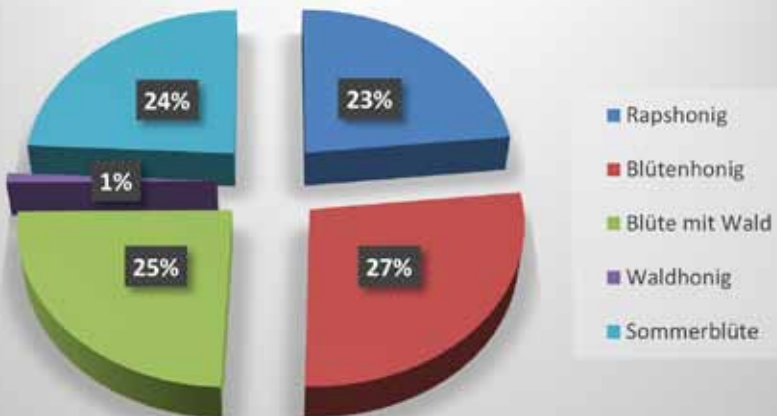
**Herzlichen Dank an den Landestrachtreferenten Ernst Tiefenthaler
für seine Arbeit!**



Trachtverlauf 2011 - 2020



Honigerträge 2020



Grafiken: WLIM Ernst Tiefenthaler, Landestrachtreferent



Labor - Leistungsumfang

Ständige Kontrollen und sachkundige Beratung sind wichtige Säulen, um qualitativ hochwertige Produkte zu erzeugen. Das Labor des Österreichischen Imkereizentrums ist Ihr starker Partner für die beste Qualität Ihrer Bienenprodukte.

Im Jahr 2020 wurden gesamt **5400 Analysen** durchgeführt. Die Analysen erstreckten sich über nachstehendes Angebot.

- Honig - Qualitätssiegeluntersuchung
- Honig - Zuckerspektrum
- Honig - Sortenbestimmung mit Hilfe der Pollenanalyse
- Honig – Pollen - Vollanalyse
- Honig - Wassergehalt, Leitfähigkeit, pH-Wert (nicht förderfähig)
- Honig – HMF Bestimmung (nicht förderfähig)
- Honig - Wassergehalt (nicht förderfähig)
- Honig – Diastase Bestimmung (nicht förderfähig)
- Etikettenkontrolle
- Propolisuntersuchung
- Alkoholgehalt
- Rückstandsanalyse von Honig und Wachs auf chemisch- synthetischer Wirkstoffe (Varroazide) und Thymol
 - Synthetische Mittel
 - Ätherische Öle
- Rückstandsanalyse von Honig und Wachs auf Repellents
- Rückstandsbestimmung Antibiotika-Nachweis im Honig - Sulfonamide
- Rückstandsbestimmung Antibiotika-Nachweis im Honig - Tetracycline
- Rückstandsbestimmung Antibiotika-Nachweis im Honig - Streptomycin
- Pestizidrückstände und Pyrrolezidinalkaloide (PA´s) bei Perga und Pollen
- Faulbrutdiagnostik (
- Säurebestimmung bei Essig
- Refraktometer Kalibrierung
- Betriebsberatung
- Fachberatung –
- Fachexpertise zu den Untersuchungen
- Betreuung der „Honigland OÖ-Qualitätsbetriebe“

Den ausführlichen Leistungsumfang finden Sie unter www.imkereizentrum.at

Zusammenfassung: Susanne Wimmer, Leitung Labor

Aktuelles aus dem Laboralltag

Kann man die regionale Qualität erkennen?

Regionaler Qualitätshonig vom Imker

Honig direkt vom Imker. Regionale Qualität nimmt in der Kaufentscheidung unserer KundInnen einen immer größeren Stellenwert ein. Regionale Produkte stärken die heimische Wirtschaft. Sie sichern Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und erhalten die regionaltypische Landschaft. Gerade in Zeiten wie diesen wird Regionalität den KonsumentInnen immer wichtiger. Regionale Produkte werden verbrauchernah erzeugt und verkauft. Auch die kurzen Wege bis zum Endverbraucher, helfen Treibhausgase einzusparen. So kann durch Vermarktung von regionalen Lebensmitteln, im Vergleich zu importierten Produkten die Umweltbelastung deutlich gesenkt werden. Die gesteigerte Nachfrage nach regionalen Produkten ist damit für Hersteller und Händler zu einem lohnenden Geschäft geworden. Auf unzähligen Verpackungen und Werbeplakaten prangen inzwischen Hinweise und Logos, die der Kundschaft die regionale Herkunft versprechen.

Doch wie regional sind diese Produkte tatsächlich?

Werbehinweise mit unbestimmten Begriffen ohne genaue Orts- oder Regionsangaben, zum Beispiel „aus der Region“, „von hier“ oder „Heimat“, aber auch „Imkerhonig“ besagen nichts über die tatsächliche Herkunft und Qualität. Immer häufiger kommen ImkerInnen und KonsumentInnen auf uns zu und beauftragen eine Untersuchung eines beim Diskonter zugekauften Honigs, welcher eine unverständliche Deklaration oder offensichtliche Qualitätsmängel aufweist. Auch aktuell bekamen wir wieder eines der Produkte aus dem Handel, bei dem für einen Konsumenten, aber selbst für einen Imker nicht klar erkennbar war, ob es sich bei dem Produkt um Honig laut der Honigverordnung handelt.

Wie war das Produkt gekennzeichnet?

HINWEIS: Honig gilt als
Rohkost und ist für Kinder
unter einem Jahr ungeeignet!

BLÜTENHONIG
mit Akazienhonig und
Wabe

BIENENWABE MIT HONIG UND ZUCKER*
IN BLÜTENHONIG MIT AKAZIENHONIG
ZUTATEN: Blütenhonig 44%, Akazienhonig 35%,
Wabenstück 21%, Mischung von Honig aus EU-Ländern
und Nicht-EU-Ländern, Fütterungszucker, Glucose,
Fructose, Saccharose, Wasser

500g



Betrachtet man das Glas von vorne so hat es den Anschein, es handle sich um Honig mit Wabe im Sinne der Honigverordnung, da auch Honig mit Wabenstücken darin geregelt ist. Macht man sich aber die Mühe und betrachtet die rechte Seite des Glases entdeckt man zum Einen, woher das Produkt stammt („EU und Nicht-EU“) und des Weiteren, dass das Nahrungsmittel nicht einem Honig laut Honigverordnung entspricht. Es geht hervor, dass hier auch Fütterungszucker in den Waben ist. Laut Honigverordnung darf einem Honig aber nichts anderes als Honig zugeführt, noch honigeigene Stoffe entzogen werden. Auch darf der maximale Saccharoseanteil 5g pro100g Honig nicht übersteigen. Das untersuchte Produkt entspricht im ersten Anschein nach einem „Honig mit Wabenstück“. Doch stellt sich die Frage: Bekommt ein KonsumentIn beim Kauf dieses Produktes das, was er erwartet hat? Nur jene KonsumentInnen die den Kleintext auf dem Etikett lesen, würden erkennen, worum es sich bei dem Produkt tatsächlich handelt: Honig mit Zucker und Wachs.

Ein Vorfall der sich Dank des Österreichischen Erwerbsimkerbundes zum Positiven wendete. Man ist sich mit dem Lebensmitteldiskonter einig, dass Honig keinen Fütterungszucker enthalten darf, und dass dies auch nicht den Kundenerwartungen entspricht. Der Discounter legt dabei ein klares Bekenntnis zu österreichischen Honigprodukten ab und sorgt auch in Zukunft für eine korrekte Auslobung der österreichischen Herkunft mit rot-weiß-roter Banderole (siehe auch www.erwerbsimkerbund.at)

Wie kann man nun KundInnen die Regionalität kenntlich machen?

Honig ist eines der wenigen Produkte bei dem das Ursprungsland des Honigs am Etikett angegeben werden muss. Das ist nicht nur für KonsumentInnen von Vorteil, sondern auch für heimische Imkereibetriebe. Honig der aus Österreich stammt, muss auf dem Etikett folgende Angaben aufweisen:

- Honig aus Österreich, oder
- Österreichischer Honig, oder
- Ursprungsland: Österreich, oder
- Österreichische Landwirtschaft (ersichtlich im Zuge einer Bio Kennzeichnung)

Findet sich folgender Hinweis auf dem Etikett:

- „Honig aus EU-Ländern“,
- „Honig aus Nicht EU Ländern“
- „Honig aus EU und Nicht EU Ländern“

handelt es sich nicht um österreichischen Honig. Bei diesen Mischungen lässt sich

die Herkunft nicht mehr bestimmen. Es ist nicht ersichtlich, aus welchen Ländern der Honig stammt, nicht welche Wege er bereits hinter sich hat und schon gar nicht, wie der Honig gewonnen und abgefüllt wurde.

Wie kann man KundInnen die Qualität / Naturbelassenheit darlegen?

Honig darf nur als Honig deklariert werden, wenn er der Honigverordnung in vollem Umfang entspricht. Die Honigverordnung gibt jene Rahmenbedingungen vor, welche erforderlich sind, um Honig als Honig bezeichnen zu können. Wabenhonig, Scheibenhonig oder Presshonig sind darin ebenso verankert. Ob und inwieweit Honig der Honigverordnung entspricht, kann mittels unterschiedlichen Analysen festgestellt werden. Es stellt sich aber die Frage: Wann ist ein Honig noch als Naturprodukt zu sehen? In der Honigverordnung ist als Qualitätsmerkmal einerseits der eher unsensible HMF Wert mit einer Höchstgrenze von 40 mg/kg, bei Honig aus tropischen Gebieten mit bis zu 80 mg/kg angegeben. Doch steckt im Text der Honigverordnung ein Hinweis dem kaum Beachtung geschenkt wird. Die Formulierung besagt, dass Honig nicht so stark erhitzt worden sein darf, dass die natürlichen Enzyme vernichtet oder in erheblicher Weise inaktiviert worden sind. Damit bringt erst die Verbindung des HMF-Wertes mit der Messung der Enzyme den entsprechenden Aufschluss über die Naturbelassenheit eines Honigs.

Wie aus vielen Honiguntersuchungen ersichtlich, achten unsere heimischen ImkerInnen besonders darauf, dass Honig sorgsam aufgetaut wird, so dass es zu keiner erhöhten Schädigung der Enzyme (z.B. Invertase/Saccharase) und dem damit verbundenen Anstieg des HMF-Wertes kommt. Um die Naturbelassenheit eines Honigs beurteilen zu können, müssen die Enzymaktivität, der HMF-Wert, die sensorischen Eigenschaften und das Pollenbild berücksichtigt werden. In manchen Fällen ist zusätzlich ein Zuckerspektrum erforderlich.

Vergleich von guter Imkerqualität mit dem Produkt des Diskonters:

Bei dem oben genannten Honig mit Wabe vom Diskonter kann aus der Standardanalyse bestätigt werden, dass es sich nicht um reinen, naturbelassenen Honig mit Wabe handelt. Naturbelassener, österreichischer Honig weist im Durchschnitt eine Enzymaktivität von

- über 60 U/kg bei Blütenhonig (im Durchschnitt 100 - 150 U/kg)
- über 37 U/kg bei Akazien- Sortenhonig auf, und dies bei einem kaum erkennbarem HMF-Wert.

Analyseergebnis des geprüften Honigs vom Diskonter:

- der Honig wies lediglich 8 U/kg bei einem HMF-Wert von 18 mg/kg auf
- der Honig aus der Wabe wies nur 32 U/kg bei einem HMF-Wert von 5mg/kg auf.

Bei dem Honig des Wabenstückes könnte der Eindruck entstehen, dass es sich um Akazienhonig handelt, jedoch kann dies durch die Pollenanalyse ausgeschlossen werden. Das Ergebnis der Enzymaktivität, des HMF-Wertes und des Sedimentes (Pollenbildes) bestätigen die Angabe, dass es sich bei dem Diskonterhonig nur um „Honig mit Zucker“ handelt. Am Markt werden immer wieder derartige Produkte auftauchen, welche den Qualitätsansprüchen eines naturreinen regionalen Honigs nicht gleichkommen. Entscheidend für den Markterfolg des heimischen Honigs ist die klare Abtrennung von verfälschter, mangelhafter Ware.

Deklariieren Sie Ihren Honig daher transparent, weisen Sie mit Stolz auf ihre Heimat (Ursprungsland) hin. Achten Sie durch sorgsame Verarbeitung auf die Erhaltung der einwandfreien, naturbelassenen Qualität des eigenen Honigs. Aufklärung ist Alles. Weisen Sie die KundInnen darauf hin, wie sie heimische Qualität erkennen können.

Bericht: Susanne Wimmer, Laborleitung

Aktuelles aus dem Lebensmittelrecht

Anpassung der Etikettierung von Nahrungsergänzungsmittel - Propolistropfen:

Bei der Etikettierung von Nahrungsergänzungsmittel - Propolistropfen wurden von der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) Anpassungen durchgeführt. In der Zutatenliste ist sowohl die prozentuale Angabe des Propolisanteils, als auch der „ca“-Wert des Alkohols nicht mehr erforderlich.

Neue Schreibweise: Zutaten: Alkohol, Propolis.

Die prozentuale Bestimmung des Propolisanteils muss jedoch nach wie vor bestimmt werden, da es die Berechnungsgrundlage für die verpflichtende Mengenangabe der Tagesdosis darstellt.

Am Etikett hat zusätzlich folgende Formulierung zu erfolgen: „enthält Alkohol“

Folgende Elemente müssen angeführt werde:

- handelsübliche Sachbezeichnung
- Bezeichnung „Nahrungsergänzungsmittel“
- Zutatenliste
- Name und Anschrift des Erzeugers oder sonstigen Ersten der die Ware in Verkehr bringt (postale Anschrift)
- Nettofüllmenge
- Mindesthaltbarkeitsdatum
- die Namen der Kategorien von Nährstoffen oder sonstigen Stoffen, die für das Erzeugnis kennzeichnend sind, oder die Angabe zur Beschaffenheit dieser Nährstoffe oder sonstige Stoffe
- die empfohlene tägliche Verzehrmenge in Portionen des Erzeugnisses
- einen Warnhinweis, die angegebene Tagesdosis nicht zu überschreiten
- einen Hinweis darauf, dass Nahrungsergänzungsmittel nicht als Ersatz für eine abwechslungsreiche Ernährung verwendet werden dürfen
- einen Hinweis darauf, dass die Erzeugnisse außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern zu lagern sind

Beispiel zur Propolis Kennzeichnung:

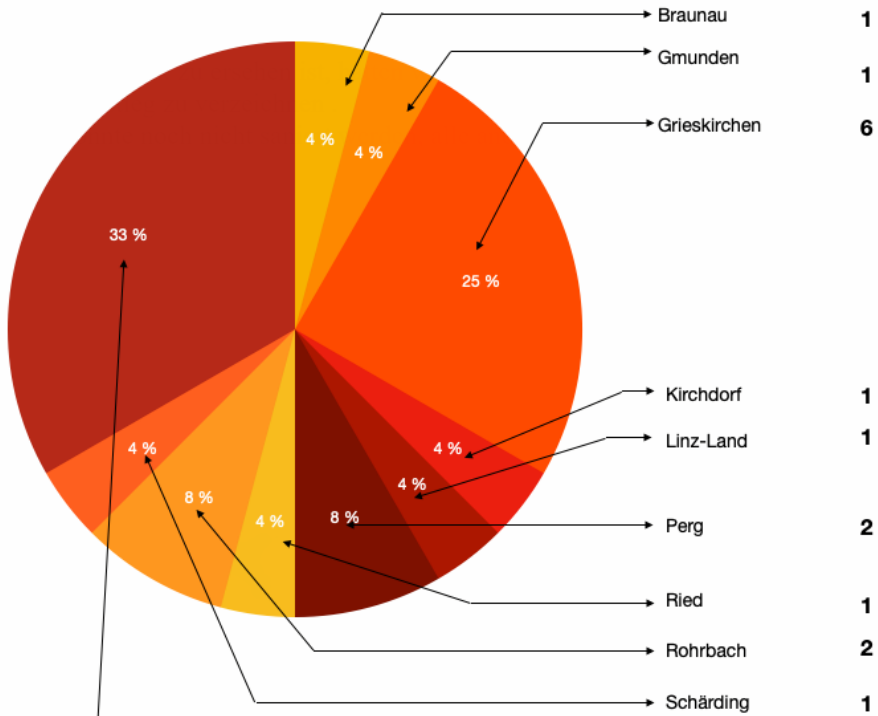
- Propolistropfen
- Nahrungsergänzungsmittel
- „enthält Alkohol“
- Zutaten: Alkohol, Propolis
- Mustermann Hermann, 4444 Musterhausen, Steingasse 3
- 50ml
- Mindestens haltbar bis: 04.05.07
- Einnahmeempfehlung: 3x täglich 20 Tropfen (diese Tagesdosis entspricht mg Propolis) mit Wasser oder auf Brot einnehmen
- Nahrungsergänzungsmittel nicht als Ersatz für abwechslungsreiche Ernährung und über die empfohlene Tagesdosis hinaus verwenden.
- Für Kinder unerreichbar lagern

Bericht: Susanne Wimmer, Laborleitung



Vordrucketiketten honigland.at im Bienenladen erhältlich

Bienengesundheit



Wie aus der Grafik zu ersehen ist, hatten wir bei der Amerikanischen Faulbrut wiederum einen Anstieg zu verzeichnen. Ein Fall konnte noch nicht saniert werden, alle andern wurden bereits abgeschlossen. Bei den bis jetzt 20.1.21 eingetroffenen Futterkranzproben wurde auch vereinzelt Sporenbefall festgestellt. Die Imker der stark betroffenen Gebiete sollten sich verstärkt der Möglichkeit durch Futterkranzproben des Landesverbandes, die Seuchenfreiheit bestimmen lassen.

Leider gibt es auch immer wieder Bienenstände die nicht gemeldet wurden und dadurch die ordentliche, rasche Sanierung von AFB-Zonen zusätzlich erschwert und teilweise verhindert. Diese Kollegen haben grundsätzlich mit Konsequenzen zu rechnen, da solche Stände mit den Geo-Daten in den Erhebungsprotokollen dem jeweiligen Amtstierarzt zur Kenntnis gebracht werden.

Wanderbescheinigung und Belegstellenzeugnis

Es wäre wünschenswert wenn alle Imker/innen welche ein Belegstellenzeugnis bzw. eine Wanderbescheinigung beantragen die Möglichkeit der Untersuchung der Futterkranzprobe in Anspruch nehmen würden. Für das Jahr 2020 wurden 367 Wanderbescheinigungen und 290 Belegstellenzeugnisse beantragt.

Vergiftungsverdacht

2020 wurden wiederum Untersuchungen bei Vergiftungsverdacht von Bienenvölkern durchgeführt, wobei auch dieses Jahr keine Überschreitungen bei den Grenzwerten festgestellt werden konnten. Die Anzahl der gefundenen Wirkstoffe bis zu 14 in einer Probe und deren Kreuzwirkung verursachen aber bei den Bienen teils massive sichtbare Schäden. Diese Substanzen belasten durch Einlagerung des kontaminierten Blütenpollens die Ernährung der Bienen längere Zeit. Die Auswirkung auf die Widerstandskraft der Bienen wird durch diese subletalen Dosen der Wirkstoffe nicht verbessert. Bei stark intensiv bewirtschafteten Flächen im Umfeld des Bienenstandes, ist wahrscheinlich ein guter Kontakt zu den Landwirten hilfreich. Dies dahingehend um durch die Information des Landwirtes ein rechtzeitiges abwandern vor einem geplanten Insektizideinsatz zu ermöglichen.

Völkerkauf - Völkerverkauf

Bei einem Ankauf von Bienenvölkern sollte man Grundsätzlich darauf achten dass der Verkäufer ein „Gesundheitszeugnis“ beilegen kann. Dieses wird bei einer negativen Futterkranzprobe auf Verlangen ausgestellt. Es sollten aber alle Völker des Bestandes auf Seuchenfreiheit überprüft worden sein, auch das sollte dem Käufer ohne Aufforderung vorgelegt werden. Als Verkäufer hat man die moralische Pflicht dem oftmals unerfahrenen „Jungimker“ ein gesundes Volk zu verkaufen.

Allgemeiner Hinweis

Dieser Aufruf, dass bei der Einwanderung in ein Trachtgebiet alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden müssen sollte eigentlich nicht nötig sein! Es stellt sich aber heraus dass es Gemeinden gibt, die mit der Rechtslage welche Wanderimker betrifft nicht immer vertraut sind. Aus diesem Grund ist es die imkerliche, kameradschaftliche Pflicht sich auch mit dem Obmann/frau der ansässigen **V e r e i n e** (es gibt viele Gebiete wo sich die Vereinsgrenzen überschneiden, auch dies gibt es zu bedenken) ins Einvernehmen zu setzen. Den Obmännern/frauen sei empfohlen die für sie in Frage kommenden Gemeinden über die Bestimmungen des Wandergesetzes in Kenntnis zu setzen und um die rechtzeitige Information einer Zuwanderung zu ersuchen!

Bericht: Konrad Sauerschnig, OÖ. Landesgesundheitsreferent

**Herzlichen Dank an den Landesgesundheitsreferenten Konrad Sauerschnig
für seine Arbeit!**

Imkerei und Bienenprüfanstalt

Wenn man auf das Jahr 2020 zurückblickt und die damit verbundenen Herausforderungen, wird uns dieses noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Die Anfang des Jahres beginnende Pandemie und die damit verbundenen Unsicherheiten erschwerten zusätzlich die imkerlichen Arbeiten. Vor allem nach dem ersten Lockdown wusste niemand wirklich wie die kommende Bienen-saison ablaufen wird. Glücklicherweise wurden für uns Imker die gesetzlichen Rahmenbedingungen sehr schnell festgelegt, sodass wir über das komplette Jahr uneingeschränkt bei den Bienen arbeiten konnten.

Mit der Pandemie als ständiger Begleiter starteten wir in ein Bienenjahr das viele im Nachhinein als eines der schlechtesten hinsichtlich des Honigertrages bezeichnen



IM Martin Maurer und Jonas Oberndorfer stehen unter der Nummer **0664/ 44 43 564** für **Beratungsgespräche** zur Verfügung. Für persönliche Beratungsgespräche bitten wir um Terminvereinbarung.

würden. Wie in den letzten Jahren schon fast üblich, erfolgte auch dieses Jahr der Übergang vom Winter in den Frühling sehr abrupt. Der sprunghafte Anstieg der Temperaturen im Frühjahr hatte somit zur Folge das sehr viele Trachtpflanzen gleichzeitig blühten und das Nahrungsangebot sehr komprimiert war. So mussten die Bienen die ersten Nahrungsquellen zur Volksentwicklung hernehmen. Dennoch hatten die Bienen im April und Mai einiges an Blütenhonig gesammelt. Leider hatte die darauffolgende Schlechtwetter Periode und die anhaltende

Trachtlücke zur Folge, dass die gesammelten Vorräte schnell wieder vom Volk verbraucht wurden. Manche ImkerInnen die den Blütenhonig bereits geerntet hatten mussten dann sogar nachfüttern weil kein wirkliches Trachtangebot vorhanden war. Dadurch dass auch der erhoffte Waldhonig und andere Trachtquellen ausblieben, gab es Regionen die nur sehr wenig bis gar keinen Honig ernteten. Rückblickend fiel der Honigertrag in allen Regionen sehr schlecht aus.

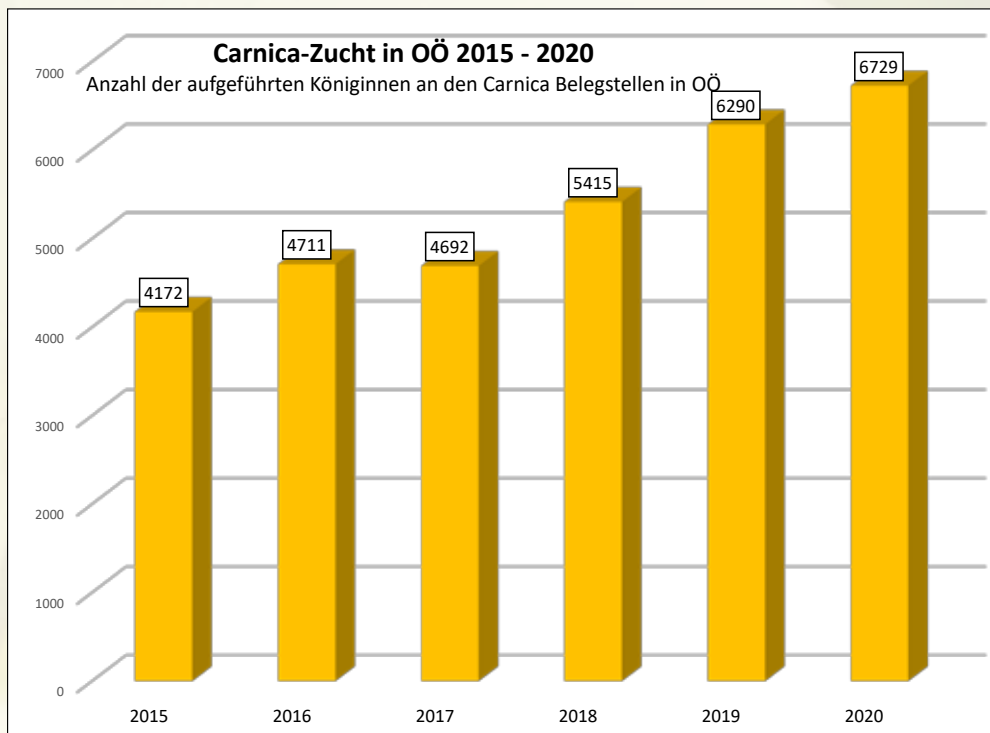
Die immer noch anhaltende Pandemie hatte auch zur Folge, dass viel Absatzmöglichkeiten wegfielen. Märkte und andere Verkaufsstände konnten in den meisten Fällen coronabedingt nicht stattfinden.

Bericht: IM Martin Maurer

Königinnenzucht - Zuchtzentrale

Die Zuchtzentrale koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Zuchtverband ZAC! die Landeszucht in Oberösterreich. Die Bienenprüfanstalt übernimmt die besten leistungsgeprüften und zuchtwertgeschätzten Königinnen aus der überbetrieblichen Leistungsprüfung und baut damit die Vatervölker für die Belegstellen Gamsfeld, Grünau und Hinterstoder auf. Die Betreuung der Vatervölker obliegt ebenfalls dem Imkerteam des OÖ. Landesverbandes für Bienenzucht. Im Jahr 2020 wurden an den 4 Carnica - Belegstellen in Gamsfeld, Grünau, Hinterstoder und Tratten insgesamt **6.729 Königinnen** aufgeführt.

Als OÖ. Landeszuchtreferent fungiert Herr Karl Neubauer, der die Agenden der OÖ. Zuchtorganisation führt. Herzlichen Dank.



*Grafik: Anzahl der aufgeführten Königinnen an den 4 Carnica-Belegstellen in OÖ.
OÖ. Landesverband für Bienenzucht*



Der Bienenladen

Auch in unserem Geschäft, dem Bienenladen, waren im vergangenen Jahr wieder einige Neuerungen. Bereits zum zweiten Mal wurde im Frühjahr die **Futtersammelbestellung** durchgeführt. Es konnten wieder große Mengen Futter gemeinsam bestellt werden und so zu einem sehr guten Preis an die ImkerInnen abgegeben werden.

Bitte beachten Sie, dass der Bienenladen seit Herbst 2020 neue Geschäftszeiten hat.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 09.00 - 12.30 Uhr & 13.00 - 17.00 Uhr

Mi 09.00 - 12.30 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf!

Kundenfreundliches, zeitlich unabhängiges und auch kontaktloses Einkaufen ermöglicht der Onlineshop www.bienenladen.at. Der seit Jahren bewährte und gut frequentierte Shop wurde im Jahr 2020 neu aufgestellt. Viele Details wie etwa der Bezahlvorgang, das Einlösen von Rabatten, die Suchfunktion und vieles mehr wurden aktualisiert. Somit ist das Einkaufen online noch einfacher und kundenfreundlicher möglich. Der neue Onlineshop und die Coronakrise ließen die Onlineverkäufe stark ansteigen. Der Versand erfolgt über die Österreichische Post und ist ab einem Einkauf von € 150,- kostenlos. Ausgenommen vom kostenlosen Versand sind Speditionsartikel und Artikel mit mehr als 31,5 kg. Eine kostenlose Lieferung ist auch an unsere **Außenstellen** (Franz Herzog, Gmunden; Fam. Moser, Mauerkirchen; Fam. Kasbauer, Schardenberg; Gerald Wimmer, Perg; Perndorfer & Mitgesellschafter, St. Agatha) möglich. **Herzlichen Dank hiermit an die BetreiberInnen unserer Außenstellen!**

Aus von wirtschaftlichen Gründen war im Herbst 2020 die Übersiedelung des **Imkerhofes** in den Bienenladen unumgänglich. Eine Auswahl des Sortimentes des Imkerhofes wird nun auch im Bienenladen angeboten. Durch die gute Anbindung des öffentlichen Verkehrs und den gut beschilderten Bienenlehrpfad kann nun ein Großteil der Imkerhof-KundInnen im Bienenladen begrüßt werden. Die Geschäftsräumlichkeiten in der Altstadt 15 werden in Zukunft vermietet. Nach der Bewerbung von mehreren MieterInnen wird im Moment noch mit potentiellen Mietern verhandelt.





Seit dem letzten Geschäftsjahr wird das Team des Bienenladens von der Teilzeitkraft **Gehan Ali Omar** unterstützt. Frau Ali Omar ist im Onlineversand, im Verkauf und im Lager des Bienenladens tätig. Frau Ali Omar unterstützt außerdem Frau Denk im Hauswesen.
Herzlich Willkommen im Team!

Für alle Arbeiten rund um das Ö. Imkereizentrum und für diverse Lagertätigkeiten wurde zum Jahresende 2020 ein **Hoftruck** gekauft. Zu Jahresbeginn 2021 wurde der sehr stark frequentiert Honig Drive-In aus sicherheitsgründen durch einen **Honigautomaten** ersetzt. Seither können KundInnen rund um die Uhr in Selbstbedingung Honig und Bienenprodukte des OÖ. Landesverbandes direkt am Automaten kaufen. Der Honigautomat ist eine zusätzliche Dienstleistung des Bienenladens an unsere KundInnen und wird von diesen sehr gut angenommen.



Für alle Mitglieder in einem OÖ. Imkerverein wird beim Einkauf im Bienenladen 2% Rabatt ab einem Einkaufswert von € 50,- gewährt.

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf!

Bericht: Mag^a Maria Schipke, Marketing & PR



Öffnungszeiten Bienenladen

Mo, Di, Do, Fr 09.00 - 12.30 & 13.00 - 17.00 Uhr

Mi 09.00 - 12.30 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Kontakt:

Der Bienenladen, Pachmayrstr. 57, 4040 Linz

Tel.: 0732/ 73 20 70-30; bienenladen@imkereizentrum.at

www.bienenladen.at



Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

Relaunch Onlineshop

Ein sehr umfangreiches und arbeitsintensives Projekt im Jahr 2020 war der Relaunch des Onlineshops www.bienenladen.at. Bereits in den letzten Jahren war ein signifikanter Anstieg bei den Onlinebestellungen zu beobachten. Dies wurde durch die Coronapandemie noch verstärkt. Um einen effizienten und zeitsparenden Arbeitsablauf im Bienenladen gewährleisten zu können und die aktuellen Sicherheitsstandards zu erfüllen, war eine Neuerung im Bereich des Onlineshops unumlässlich.

Das bereits in die Jahre gekommene Shopsystem wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur XORTEx aus Neufelden durch ein neues, den Anforderungen entsprechendes System ersetzt. Im Vordergrund der Neuerungen stand die Benutzer- und Kundenfreundlichkeit, die übersichtlichere Optik sowie die Optimierung des internen Arbeitsablaufes. Angepasst wurden nun auch die Zahlungsmöglichkeiten. Die Zahlungen über den Onlineshop werden sicher und einfach über den Zahlungsanbieter Unzer (MPAY24) abgewickelt. So kann der Kunde wählen zwischen Bezahlung per Sofortüberweisung (eps), PayPal oder mittels Kreditkarte. Das gesamte Shopsystem wird auch permanent nach SEO optimiert und mittels Google Analytics beobachtet und laufend optimiert. Somit kann ein professioneller Onlinehandel für Imkereibedarf betrieben werden.

Weiters war ein Update des internen EDV-Systems notwendig. Die Anpassung des neuen Shopsystems an die internen EDV-Systeme wurde im Sommer 2020 gründlich geprüft und getestet. Somit konnte im August 2020 der neue Shop beinahe ohne Probleme online starten. **Wir freuen uns auf Ihren Online-Einkauf und Ihr Feedback zum Shop!**

Kommunikation an die Mitglieder

Rundschreiben

Der OÖ. Landesverband für Bienenzucht informiert alle Mitglieder, die bei uns mit einer gültigen Mailadresse registriert sind, dreimal im Jahr in einem Rundschreiben über aktuelle Neuigkeiten und Themen. Alle Rundschreiben stehen auch online unter www.imkereizentrum.at zum Nachlesen zur Verfügung. Sollten Sie die Rundschreiben nicht erhalten, geben Sie uns bitte Ihre aktuelle Mailadresse unter pr@imkereizentrum.at bekannt. **Herzlichen Dank.**

Newsletter

Außerdem besteht die Möglichkeit sich für unseren Newsletter zu Registrieren. Die Anmeldung ist unter **www.imkereizentrum.at** auf der Startseite im rechten oberen Navigationsmenü möglich. Der Newsletter wird unabhängig vom Rundschreiben versandt, d.h. es können sich auch Interessierte und BienenfreundInnen anmelden. Empfehlen Sie den Newsletter gerne auch an Freunde und Bekannte weiter.

OÖ Landesverband für Bienenzucht auf Facebook

Das Imkereizentrum ist auch auf Facebook vertreten. Aktuell hat die Seite des Ö. Imkereizentrums über 1.200 Seitenabonnenten welche regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen, Kurse und Aktionen informiert werden. Seien Sie immer aktuell am neuesten Stand mit unseren Informationen auf Facebook. Wir freuen uns auf viele weitere „Follower“ & „Likes“.

Homepage

Die Homepage **www.imkereizentrum.at** wird laufend gewartet und aktualisiert. Hier finden Sie bereits auf der Startseite alle aktuellen News zum OÖ. Landesverband. Außerdem können Sie sämtliche Agenden der Vereinsverwaltung über die **Onlineformulare** abwickeln. Zur Verfügung steht auch die **Online-Kursanmeldung**, die eine schnelle und einfache Anmeldung zu den Kursen der Akademie ermöglicht. Besuchen Sie unser Homepage und Sie sind immer am aktuellen Stand.

Vereinsseite - Homepage

Gerne bewerben wir Ihre **Vereinsaktivitäten** auf unserer Homepage und auf unserer Facebook-Seite. Bitte senden Sie die Einladung zu Veranstaltungen, Berichte zu Ehrungen, Nachrufe u.ä und eventuell Fotos an pr@imkereizentrum.at. Bei Fragen und Anregungen steht Ihnen die Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung.

Biene aktuell – Redaktion

Monatlich informiert der OÖ. Landesverband in der „Biene aktuell“ auf der Oberösterreich-Seite über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Aktionen rund um das Ö. Imkereizentrum. Aufgrund der Vielzahl der Berichte, Veranstaltungen und Nachrufe in den Ortsgruppen bitten wir um Verständnis, dass diese nicht in der Biene aktuell erscheinen können. Gerne veröffentlichen wir Ihren Bericht auf unserer Homepage und auf unserer Facebook-Seite. Danke für Ihr Verständnis.



Pressearbeit

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Presseberichte über die Arbeit der ImkerInnen, das Bienensterben und über die Arbeit des OÖ. Landesverbandes veröffentlicht. So verfassten die OÖ Nachrichten einen Schwerpunkt-Beitrag zum Weltbienentag im Mai, die OÖ Kronenzeitung brachte im Juni 2020 eine Sonderbeilage zum Thema Bienen und der Fernsehsender LT1 drehte für das Genussland OÖ einen Beitrag zu Bienenprodukten. Der Auftritt in der Öffentlichkeit und die damit verbundene Sensibilisierung zum Thema Imkerei und Bienensterben ist für die OÖ ImkerInnen wichtig. **Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit den führenden JournalistInnen in OÖ und danken allen ImkerInnen für die Bereitschaft zur Mithilfe.**

Imkerbasar - der Onlinemarktplatz

Sie finden unseren Imkerbasar unter www.imkereizentrum.at, in der rechten oberen Menüleiste. Alle ImkerInnen können direkt ein Inserat schalten. Die Freischaltung der Inserate erfolgt durch das Büro des ÖIZ. Wir bitten um Verständnis, dass dies immer bis zum nächsten Arbeitstag dauern kann. Mit dieser manuellen Freischaltung können wir jedoch die Inserate besser kontrollieren und unterbinden somit diverse Inserate aus Fernost bzw. Inserate mit nicht-imkerlichem Inhalt. Mit dem Button „Jetzt anfragen“ werden Kundenanfragen direkt an den Verkäufer weitergeleitet ohne dass Kontaktdaten wie E-Mailadresse oder Telefonnummer direkt im Inserat ersichtlich sind. Verkaufen Sie mühelos Bienenvölker und Imkergeräte als Privatanzeige.

Veranstaltungen, Messen & Besuchergruppen 2020

Aufgrund der Coronasituation, die uns das gesamte Jahr 2020 begleitet hat, wurden sämtliche Veranstaltungen, unter anderem das Imkerfest und der Imkeradvent abgesagt. Ebenfalls abgesagt wurden die Messen Freistadt (August 2020) sowie die Messe Wieselburg 2021 (März bzw. Juni 2021). Leider konnten wir in diesem Jahr auch keine Schulklassen und Besuchergruppen empfangen. Im Sommer 2020 konnten wir zwei politische Delegationen im Freien und unter Einhaltung der Vorschriften empfangen. Der Landtagsabgeordnete **LR Stefan Kaineder** zeigte sich am Weltbienentag begeistert über die Arbeit der OÖ. ImkerInnen und bestaunte die Bienenstöcke im ÖIZ. Zu Besuch im Ö. Imkereizentrum waren außerdem **Dr. Günther Sidl (Abgeordneter im Europäischen Parlament)** und **Hannes Heide (Mitglied des EU-Parlaments)** am 05.06.2020, dem Weltumwelttag. Im sehr ausführlichen Gespräch brachten Präsident Johann Gaisberger, Laborleiterin Susanne Wimmer, Mag. Maximilian Liedlbauer und Roland Netter die Anliegen der Imkerschaft vor. Hervorgehoben wurde auch die ausgezeichnete Arbeit der oberösterreichischen Imkerinnen und Imker, die wesentlich zum Erhalt der vielfältigen Landschaft beitragen.

Bienenpatenschaften

Trotz Coronapandemie konnte wir im Jahr 2020 wieder die von den Vorjahren bereits bewährten Bienenpatenschaften durch den OÖ. Landesverband vermittelt. Wir konnten **10 Firmen** als Paten gewinnen welche insgesamt für **15 Bienenstöcke** Patenschaften übernahmen. Herzlichen Dank an alle Imkerinnen und Imker für die Bereitschaft, Patenschaften auch unter erschwerten Bedingungen zu betreuen und danke auch an alle Firmen für die Unterstützung. Auch 2021 werden wieder Bienenpatenschaften vermittelt. Informationen finden Sie unter www.imkereizentrum.at.

Imkerreise Hamburg - leider abgesagt

Für April 2020 wurde eine Imkerreise nach Hamburg und in das Alte Land mit interessantem Programm wie etwa der Besuch einer Korbimkerei, eine Hafenerundfahrt, ein Musicalbesuch und vielem mehr geplant. Insgesamt 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten aber aufgrund der Reisebeschränkungen wegen des Corona-Virus die Reise nicht antreten. Wir hoffen, dass wir bei erleichterten Reisebedingungen einen Ersatztermin finden und die Reise wie geplant dann durchführen können.

Werbemittel Verkauf & Verleih

Der OÖ. Landesverband stellt allen Mitgliedern kostengünstig Werbematerial wie Lehrtafeln, Folder, Postkarten, u.ä. zum Verleih bzw. zum Verkauf zur Verfügung. Auf unserer Homepage www.imkereizentrum.at unter „**Unser Imkereizentrum - Werbematerial**“ finden Sie außerdem verschiedenes Werbematerial zur Unterstützung Ihrer Vereinsaktivitäten. **Bestellungen bitte an pr@imkereizentrum.at oder unter 0732/ 73 20 70-16.**

Rezeptblätter

Die traditionellen Rezeptblätter sind nach wie vor bei den ImkerInnen als Verkaufs- und Vermarktungshilfe sehr beliebt. Es wurden daher auch für 2020 wieder vier neue Rezeptblätter gedruckt. Die Rezepte rund um Honig wurden von Frau Wimmer (Leitung Labor) entwickelt. **Neue Rezeptblätter: Kräuter-Käse-Bällchen in Honig-Tomatensauce, Honig-Szegediner Krautfleisch, Bienenstich, Honig-Reisauflauf.** Gerne erhalten Sie gegen einen Druckkostenbeitrag die Rezeptblätter.

Bestellungen bitte an pr@imkereizentrum.at oder unter 0732/ 73 20 70-16.

Bericht: Mag^a Maria Schipke, Marketing & PR

**Kontakt Marketing: 0732/ 73 20 70-16
m.schipke@imkereizentrum.at**





Vorstand

Dem Vorstand obliegt die wirtschaftliche und personelle Leitung des OÖ. Landesverbandes:



Johann Gaisberger - Präsident

Herr Gaisberger aus Bad Goisern leitet mit Unterstützung des Vorstands das Österreichische Imkereizentrum und vertritt den OÖ. Landesverband für Bienenzucht.



Mag^a Christine Niedermayr - 1. Vizepräsidentin

Frau Niedermayr unterstützt als erste Vizepräsidentin den Vorstand des OÖ. Landesverbandes für Bienenzucht und ist für alle juristischen Belange und Fragen rund um den Landesverband und die Imkerei verantwortlich.



Heinz Wahlmüller - Kassier

Herr Wahlmüller ist neben seiner Tätigkeit als Kassier für die Zucht und die Imkerei des Österreichischen Imkereizentrums zuständig.



BWM Aloisia Schobesberger - Schriftführerin

Frau Schobesberger unterstützt den Vorstand als Schriftführerin und ist für die Protokollierung und Archivierung zuständig.

Der Vorstand hat in zahlreichen offiziellen Sitzungen alle erforderlichen Aktivitäten des OÖ. Landesverbandes für Bienenzucht beraten und geplant, die notwendigen Beschlüsse gefasst und deren Umsetzung betrieben. Ein besonders wichtiger Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder liegt in der Bemühung um Kontakte mit Medien, Politikern, anderen Verbänden und Vereinen als Basis für die Erzielung wirtschaftlicher und nicht zuletzt ökologischer Ziele im Sinne der OÖ. Imkerschaft.

Zentralleitung

Die Zentralleitung ist das sehr bedeutsame Beratungsorgan für die Ausrichtung der Tätigkeiten des OÖ. Landesverbands. Die Zentralleitung ist das Verbindungsglied zu den Imkervereinen und ImkerInnen vor Ort, informiert über die Aktivitäten des Landesverbands und trägt Anliegen und Wünsche an den Vorstand heran.

Die Zentralleitungsmitglieder:

IM Karl Neubauer, IM Helmut Undesser, Konrad Sauerschnig, Gerhard Hinterberger, BMW Ing. Herbert Pointner M.A., Ing. Harald Schrenk, IM Johann Rindberger, DI Gertrude Haumer, Pamela Humer, Christian Süß, IM Ernst Tiefenthaler, Anna Ollmann, BMW Aloisia Schobesberger

Beiräte: Helmut Eiber, Josef Pfarl

Einen besonderen Dank gilt den Zentralleitungsmitgliedern und Beiräten für ihre Mitarbeit, insbesondere für die Mithilfe bei diversen Verbandsveranstaltungen.

Mitarbeiterteam - Verbandsbüro:

Mag. Andrea Götzendorfer – Geschäftsführung und Sekretariat



Geschäftsführerin OÖ. Landesverband für Bienenzucht; Schnittstelle Präsident - Vorstand – Mitarbeiter – Imkerortsvereine – Mitglieder; Organisatorische und administrative Leitung gemeinsam mit Präsident und Vorstand; Personalwesen – Mitarbeiterführung – Weiterbildungsmöglichkeiten; Fördereinreichung und Fördernachweise Land OÖ. und EU-Förderung; Erstellung des Jahreskursprogrammes der Imkerakademie; Planung und Organisation der neuen Online-Seminare; Kursbuchungen und Kursabrechnungen der Imkerakademie; Terminkoordination Wanderlehrer, Referenten, Kursorte; Planung, Organisation und Betreuung der Facharbeiterlehrgänge; Ausstellung von Zeugnissen und Bescheinigungen; Jahreshauptversammlungen und Ehrungswesen; Versicherungswesen und Schadensfälle; Hilfestellung, Auskünfte und Unterstützung bei sämtlichen imkerlichen Anfragen

Kontakt: 0732/ 73 20 70-13; a.goetzendorfer@imkereizentrum.at

Sabine Hochreiter – Sekretariat



Mitgliederverwaltung (Datenpflege, Auskünfte); Kurse Vor-/Nachbereitung (Kursunterlagen, Teilnahmebestätigungen); Königinnen/Weiselzellen (Reservierung, Verkauf/Versand, Verrechnung); Völker/Ableger/Körproben (Reservierung und Verrechnung); Wanderbescheinigungen/Belegstellenzeugnisse (Ausstellung und Verrechnung); Belegstellenverwaltung; Hilfestellung, Auskünfte und Unterstützung bei sämtlichen imkerlichen Anfragen

Kontakt: 0732/ 73 20 70-15; s.hochreiter@imkereizentrum.at



Marketing & PR: Mag^a Maria Schipke



Wartung Homepage & Facebook, Mitgliederkommunikation (Rundschreiben, Newsletter, Leistungsbericht), Betreuung Presseagenden (u.a. Biene aktuell), Backend Onlineshop, Werbemaßnahmen ÖIZ, Bienenladen & Honigland, Organisation von Veranstaltungen & Messeauftritten, Bienenpatenschaften, Tage der offenen Tür/ Schulkooperationen, Firmenkooperationen.

Kontakt: 0732/ 73 20 70-16; m.schipke@imkereizentrum.at



Silvia Kölbl

Buchhaltung des Österreichischen Imkereizentrums; gesamte Abrechnung der einzelnen Geschäftsbereiche des OÖ. Landesverbandes und des Bienenladens.

Kontakt: 0732/ 73 20 70-14; s.koelbl@imkereizentrum.at



Sonja Winderle

Buchhaltung (Vereins- und Mitgliederabrechnungen); Organisation Generalversammlungen; Tage der offenen Tür/ Schulkooperationen.

Kontakt: 0732/ 73 20 70-14; s.winderle@imkereizentrum.at

Facility Management



Ingrid Denk

Gesamtes Hauswesen, Ordnung und Sauberkeit im Haus und im Bienenladen, Dekoration, Blumen, Wäsche.

Imkerei



IM Martin Maurer

Imkereibetrieb, Zuchtbetrieb/ Königinnenzucht, Betreuung der Belegstellen Gamsfeld, Grünau und Hinterstoder, imkerliche Fachberatung, Aus- und Weiterbildung.

Kontakt: 0664/ 44 43 564;

m.maurer@imkereizentrum.at; j.oberndorfer@imkereizentrum.at



FA Jonas Oberndorfer

Labor



Susanne Wimmer – Leitung Labor

Laboruntersuchungen, Qualitäts- und Hygienemanagement ÖIZ, Untersuchungen im Rahmen des Bienengesundheitsdienstes, Vortrags- und Publikationstätigkeit, Fachberatung, Betriebsberatung.

Kontakt: 0732/ 73 20 70-11; s.wimmer@imkereizentrum.at

Labormitarbeiterinnen:



Martina Oberhamberger

Probenannahme, Vorbereitung und Durchführung diverser Untersuchungen und Datenarchivierung

Kontakt: 0732/ 73 20 70-10; labor@imkereizentrum.at



Mag^a Martina Helmelt



Daniela Stegbauer

Der Bienenladen:



IM Gerald Wimmer - Leitung Bienenladen

Verkauf, imkerliche Fachberatung, Sortimentsverantwortung, Angebotslegung, Einkauf, Produktentwicklung.

Kontakt: 0732/ 73 20 70-34; g.wimmer@imkereizentrum.at



Jacqueline Kempf

Verkauf, Kundenberatung, Betreuung Onlineshop, Abwicklung und Versand der Bestellungen, Speditionsabwicklungen, Futtersammelbestellung, Produkthanlage von Neuprodukten, diverse Lagerarbeiten, Betreuung der Aussenlager, Produktentwicklung. **Kontakt: 0732/ 73 20 70-30; bienenladen@imkereizentrum.at**



Astrid Steininger



Gehan Ali Omar

Versand, diverse Lagertätigkeiten, Unterstützung von Frau Denk im Hauswesen.



Ö. Imkereizentrum
OÖ. Landesverband für Bienenzucht

Pachmayrstr. 57, 4040 Linz

Büro OÖ. Landesverband für Bienenzucht:

Tel.: 0732/ 73 20 70

E-Mail: office@imkereizentrum.at

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr / 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefonisch ist das Büro erreichbar:

Mo bis Do: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 13:00 bis 15:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

www.imkereizentrum.at

www.bienenladen.at